

Geschichten erzählen 2 – Handout

Grundwissen Auffrischung Thema „präsentieren“:

- Laut, deutlich und frei reden
- Augenkontakt
- Füllwörter vermeiden
- Körperhaltung
- Bilder/Medien sinnvoll einsetzen
- Körpersprache im Griff haben (Nervöses Zappeln vermeiden, lieber gezielt umhergehen, etwas in der Hand haben, ...)
- Zielgruppenorientiert
- Zuhörer einbinden (Umfrage per Handzeichen, Fragen an Hörende stellen, einen Gegenstand herumgeben/Hinstellen...)
- Ans Zeitlimit halten. Lieber kurz und gut als lange und okay. Aufmerksamkeit ist schwierig zu halten.

Die POZEK Methode

Diese Methode hilft dir, einen biblischen Text nach wichtigen Gesichtspunkten zu strukturieren. Wenn du also überlegst, auf welche Weise du einen biblischen Text erzählen kannst, dann frage dich zuerst:

P	Wie erscheinen die Personen vor deinem inneren Auge: Wie sehen sie aus? Wie leben sie? Was bedeutet das, was da passiert, für sie?
O	Wie stellst du dir die Orte des Geschehens vor? Wie sieht es da aus? Was ist das Besondere? Was ist anders als heutzutage?
Z	Welche Rolle spielt die Zeit im Ablauf des Geschehens? Was dauert wie lange und warum? Was war vorher? Was kommt nacheinander („roter Faden“)?
E	Was sind die eigentlich wichtigen Ereignisse ? Wodurch verändert sich die Situation? Welche Rollen spielen dabei die Menschen, welche Rolle spielt Gott? Welche Auswirkungen haben diese Ereignisse?
K	Was ist meine Kernaussage ? Was ist mir selbst wichtig an dieser Geschichte?

Erzählmethoden:



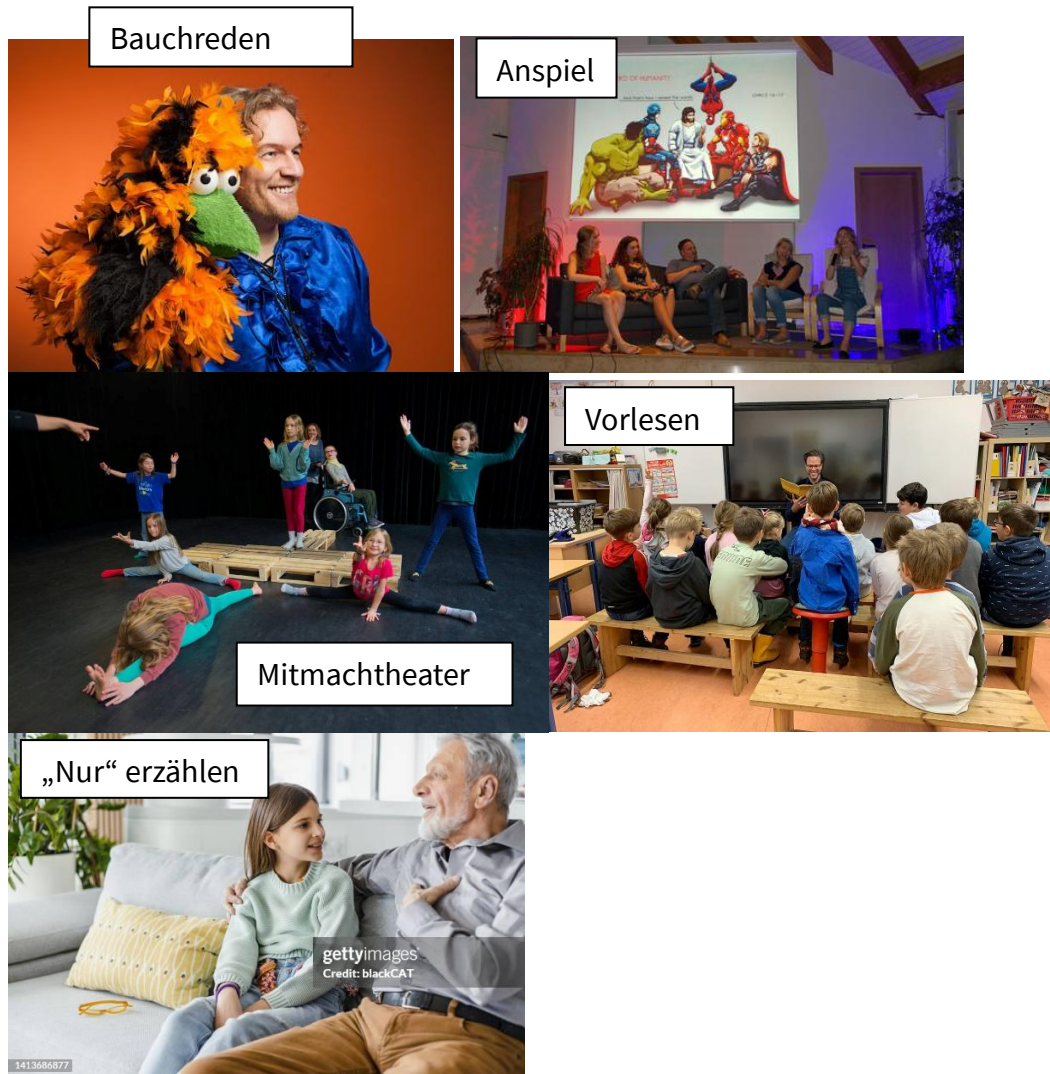
Kamishibai



Figuren nutzen



Legebild



Hier ein Beispiel für eine kreative Umsetzung einer Erzählmethode von Radieschenfieber:

https://www.youtube.com/watch?v=qJdx5-3udzY&ab_channel=Radieschenfieber

Was du für die Praxis mitnehmen kannst

1. Der Inhalt muss zur Gruppe passen:
Egal welche Methode du benutzt, wenn du eine Geschichte erzählst – es sollte immer zu den Leuten passen, die zuschauen oder zuhören. Besonders wichtig ist, dass es zum Alter und zur Lebenswelt passt.
2. Methoden kreativ einsetzen:
Du brauchst nicht immer Technik oder aufwendige Effekte, damit etwas spannend ist. Manchmal wirken einfache Dinge wie Bilder, Gegenstände oder ein gut aufgebauter Erzählraum viel stärker.
3. Story schlägt Methode:
Methoden helfen nur dann richtig gut, wenn das, was du sagen willst, auch wirklich interessant oder wichtig ist. Sie können etwas unterstützen – aber nichts retten, das inhaltlich schwach ist. Nutze POZEK, die Erzählkurve und eine Einteilung in Akte oder Abschnitte für eine starke Basis.
4. Keine Vorurteile gegenüber alten Geschichten:
Nur weil eine Geschichte alt ist oder aus der Bibel stammt, heißt das nicht, dass sie langweilig sein muss. Es kommt darauf an, wie sie erzählt wird.